

Kiebitz und Feldlerche im Flachgau

12.01.17

Regionalseminar „ÖPUL-Naturschutz in Salzburg: Wir haben es in der Hand“

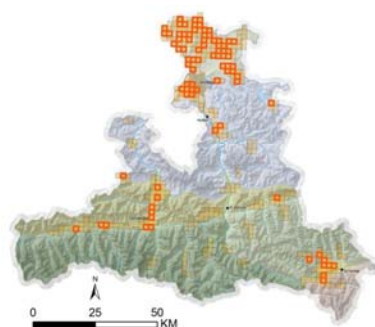
Dr. Susanne Stadler

Land Salzburg, Abt. 5

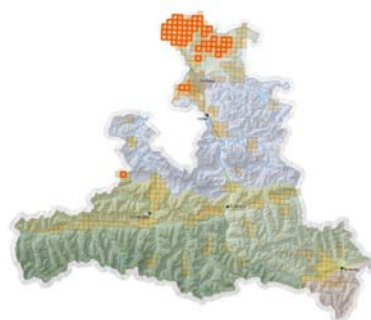
Referat Naturschutzgrundlagen und Sachverständigendienst

Kiebitzvorkommen in Salzburg

Beobachtungen mit Bruthinweis bis ins Jahr 2000

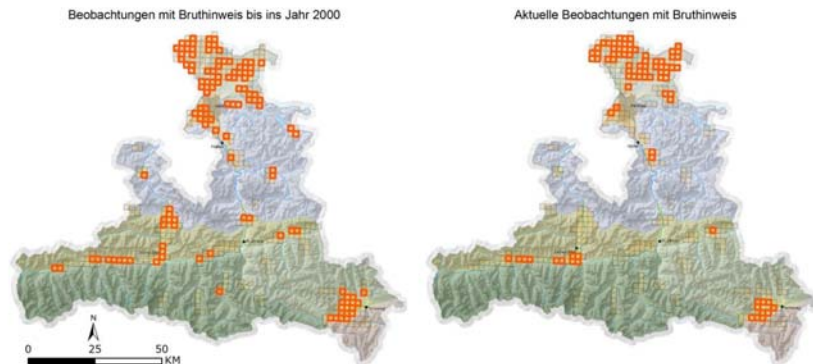


Aktuelle Beobachtungen mit Bruthinweis



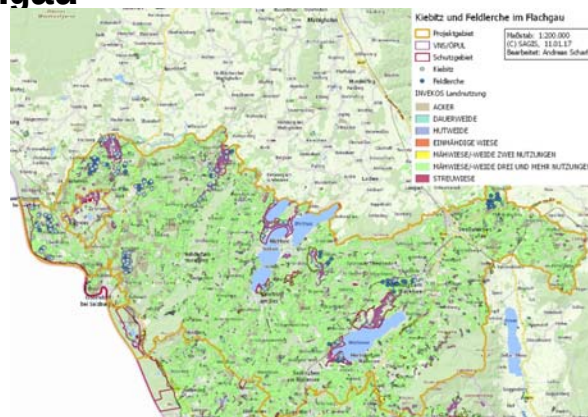
Abnahme: ca. 39%; Stand 2013, Wiesenvogelerhebung Ornith. ARGE/BirdLife Szbg.

Feldlerchenvorkommen in Salzburg



Abnahme: ca. 32%; Stand 2013, Wiesenvogelerhebung Ornith. ARGE/BirdLife Szbg.

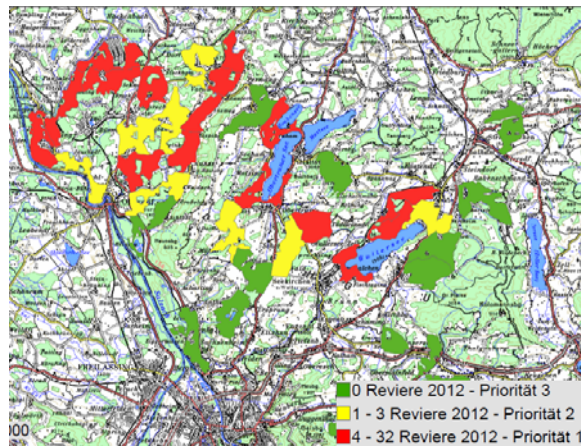
Projektsgebiet Kiebitz und Feldlerche im Flachgau





LAND
SALZBURG
Natur

Prioritäten Kiebitz im Flachgau



LAND
SALZBURG
Natur

Kiebitz

Kiebitz - Ökologie



- Kurzstreckenzieher, Ankunft: Februar
- Ursprünglich Bewohner großflächiger extensiver Feuchtwiesen
- Sekundärlebensräume: Wiesen, Weiden, Ackerflächen
- In Österreich derzeit 95% der Populationen Ackerbrüter
- 4 Eier in spärlich ausgekleidete Mulde
- Bebrütungsdauer: 26-29 Tage ab Mitte März
- Nestflüchter, flugfähig mit ca. 35 Tagen
- Werden 35-40 Tage von Eltern geführt
- Küken brauchen Deckung (Beutegreifer) und geeignete Nahrung

Kiebitz - Gefährdung



- In ursprünglichen Lebensräumen (zB Weidmoos) guter Bruterfolg
- In Sekundärlebensräumen (Äcker, Mehrschnttwiesen) Bruterfolg schlecht (Konflikte mit Bewirtschaftungszeiten, Nahrungsmangel):
- In OÖ (2014) Verlust von $\frac{3}{4}$ der ersten Ackernester durch Bodenbearbeitung/Aussaat im April ; alle Bruten im Winterweizen aufgegeben, Ersatzgelege nur dort erfolgreich, wo benachbarte schütter bewachsene Extensivflächen
- Lokal Beutegreiferdruck durch Kulturfolger und Haustiere
- In Österreich bzw. Salzburg auf der „Roten Liste“ als „potentiell gefährdet“ bzw „gefährdet“ eingestuft



LAND
SALZBURG
Natur

Kiebitz - Regionale Situation



LAND
SALZBURG
Natur

Kiebitz: Erfolgversprechende Maßnahmen

- **Nur in Kooperation mit Landwirten möglich!**
- **Wo möglich Anpassung der Bewirtschaftungszeiten (Sortenwahl?)**
- Umfahren der Nester: Markierungen vor und hinter Nest mit Stöckchen (falls auffindbar) in 3-5 m Abstand und Umfahren bei Bearbeitung
- Anlage von Kiebitz-Inseln (mind. 0,3 ha), bei Anbau im Frühjahr oder bei Winterkultur
- Keine Bearbeitung dieser Inseln ab ca 20 März - mindestens Mitte Mai
- Anlage von Ackerrandstreifen (Nahrung, Deckung)
- Grünland: Mahd von innen nach außen oder seitwärts (Fluchtmöglichkeit)



LAND
SALZBURG
Natur

Feldlerche



LAND
SALZBURG
Natur

Feldlerche - Ökologie

- Kurzstreckenzieher (überwintert im Mittelmeerraum/Westeuropa)
- Ankunft: Februar
- Besiedelt offene trockene bis wechselfeuchte Lebensräume mit freiem Horizont: Wiesen, Äcker, aber auch alpine Matten bis 2000 m
- Bevorzugt niedrige (2-5 cm) Gras- und Krautfluren als Brutareal
- Reviere je nach Qualität 5000 m² - 40000 m²
- 3-5 Eier in Bodennest, 2 (-3) Jahresbruten
- Bebrütungsdauer: 10-14 Tage ab Anfang April
- Nesthocker, wandern mit 7-11 Tagen aus dem Nest, nach 15-20 Tagen flugfähig, nach 30 Tagen selbständig
- „Schachtelbrut“ möglich

Feldlerche - Gefährdung

- Früher war der Lerchengesang ein Sinnbild für den Frühling und Sommer, da allgegenwärtig
- In Salzburg auf der „Roten Liste“ als „potentiell gefährdet“ eingestuft
- Gefährdung durch landwirtschaftliche Intensivierung (Konflikte mit Nutzungszeiten, Nahrungsmangel)



© Fotosammlung Gressel/Duty

Feldlerche - regionale Situation





LAND
SALZBURG
Natur

Feldlerche: Erfolgversprechende Maßnahmen

- **Nur in Kooperation mit Landwirten möglich!**
- Anlage von Lerchenfenstern im Acker bei Herbstanbau:
durch kurzes Aussetzen der Sämaschine entstehen kleine Freiflächen
bzw. schütter bewachsene Flächen
- 2 Lerchenfenster á 20 m² / ha genügen für eine erfolgreiche Aufzucht
- Anlage von Ackerrandstreifen (Nahrung, Deckung!)
- Allgemein: Bewirtschaftung von Innen nach außen oder seitwärts
(Fluchtmöglichkeit)